

## Fontane, Theodor: Hakon Borkenbart (1869)

- 1 Der König Hakon Borkenbart
- 2 Hat Roß und Ruhm, hat Waff' und Wehr
- 3 Und hat allzeit zu Krieg und Fahrt
- 4 Viel hohe Schiff' auf hohem Meer;
- 5 Es prangt sein Feld in Garben,
- 6 Er aber prangt in Narben,
- 7 In Narben von den Dänen her.
  
- 8 Es wallt im Wind sein graues Haar,
- 9 Er liebt die Schlacht und liebt den Wein,
- 10 Doch nie, trotz seiner siebzig Jahr,
- 11 Ward ihm zu Sinn, als müß' er frein;
- 12 Er liebt Schön-Ingeborg,
- 13 Des Königs Sala Töchterlein.
  
- 14 Schon grüßt ihn fern so Turm wie Schloß,
- 15 Und lächelnd plötzlich blickt er drein;
- 16 Er spricht herab von seinem Roß:
- 17 »und bin ich alt, so mag ich's sein!
- 18 Und wär' ich alt zum Sterben,
- 19 Auch Ruhm und Narben werben,
- 20 Und werben gut wie Jugendschein.«

(Textopus: Hakon Borkenbart. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48260>)